

NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung des

**Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Brakel
am 25.10.2001
in Brakel, Petrus-Legge-Gymnasium**

Beginn: **18.00 Uhr**

Ende: **21.25 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bürgermeister Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU	Allerkamp, Franz-Hermann Beyermann, Elisabeth Gerdes, Ferdinand Krömeke, Johannes Lange, Heinz Lohre, Helmut Muhr, Adolf Waldeyer, Peter	SPD	Aßmann, Peter Kruse, Johannes Multhaupt, Hans-Jürgen
		UWG/CWG	Gönnewicht, Erwin Wintermeyer, Paul
		BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schulte, Meinolf

Als beratende Mitglieder in Schulangelegenheiten nehmen teil:

Vikar Hubert Nowak
Rektor Theo Kleine-Wilde

Als Gäste nehmen teil: Firma MTS-Reinhardt

Geschäftsführer Helmut Reinhardt
Carolin Reinhardt
Dierk Söffker

Von der Verwaltung nehmen teil:

StVR Hermann Temme
StBOAR Rudolf Rode
StHS Josef Heger
StOI Hartmut Senft zu TOP 1
StHS Ulrike Nolte

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer und **stellt die Beschlussfähigkeit** fest.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend wird die **Tagesordnung** durch **einstimmigen** Beschluss um TOP 4b „Annentag 2001 – Kosten Sonderverkehre“ und auf Antrag des Ratsherrn Aßmann seitens der SPD-Fraktion um TOP 10b „Ausbau am Hembser Berg“ **erweitert**.

Die Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

Präsentationen in der Aula

A) Öffentliche Sitzung

1. Vorführung des Videoprojektes der städt. Jugendfreizeitstätte Brakel „...alles nur virtuell...?“

Den Mitgliedern des Ausschusses und Zuhörern wird der Videofilm der Jugendfreizeitstätte, der aufgrund des Landesprogramms „Kommunen gegen Rechtsextremismus“ entwickelt wurde, vorgeführt. Der Film findet durchweg sehr positive Resonanz. Die Ratsherren **Aßmann** und **Wintermeyer** sehen dieses Projekt der Jugendfreizeitstätte als sehr überzeugend und gelungen an. Bürgermeister **Spieker** weist die Mitglieder darauf hin, dass sämtliche Handlungen des Films in Brakel gedreht wurden. Er berichtet über das Engagement der Leiterin der Jugendfreizeitstätte, Frau Roland, der er bereits seine Anerkennung ausgesprochen hat.

2. Präsentation der IT-Komplettlösung zur Neuausstattung des Computerraumes im Petrus-Legge-Gymnasium durch die Fa. MTS-Reinhardt

Berichterstatter: Herr Reinhardt, Frau Reinhardt

Der Geschäftsführer der Fa. MTS-Reinhardt, **Herr Reinhardt**, stellt den Ausschussmitgliedern sein Unternehmen und dessen Aufgabenbereiche kurz vor. Er geht in seinem anschließenden Vortrag auf den erfolgreichen Einsatz des Systems in bundesweit 800 Schulen ein. Der Vorteil der Komplettlösung liegt in der Verantwortungszentralisierung, so dass Zuständigkeitskomplikationen vermieden werden.

Herr **Reinhardt** stellt in diesem Zusammenhang einen zusätzlichen Systembaustein das „Rundum-Sorglospaket“ vor, wodurch unkalkulierbare Folgekosten vermieden und sämtliche Leistungen (Seminare, Telefonhotline pp.) eingeschlossen werden.

Anschließend präsentiert Frau **Reinhardt** die Anwendung der Hard- und Software im täglichen Schulbetrieb. Sie demonstriert an Fallbeispielen die eingearbeiteten Sicherheitsvorkehrungen im Hinblick auf eine fehlerhafte oder experimentelle Nutzung durch die Schüler. Die Anfrage des Ratsherrn **Schulte** beantwortet sie dahingehend, dass ein Schüler nicht zwingend stets den gleichen PC-Arbeitsplatz bedienen muss, das platzbezogene Arbeiten jedoch in der Praxis sinnvoller erscheint. Ratsherr **Gerdes** erkundigt sich nach der Sicherheit des Systems im Hinblick auf privateingebrachte Disketten der Schüler, die Viren in die Schule einschleusen könnten. Frau **Reinhardt** weist in diesem Zusammenhang auf das systemeigene Virenprüfprogramm „F-Prot“ hin, das den Anwendern 1 Jahr lang kostenfrei zur Verfügung steht und anschließend günstig erworben werden kann. Sie empfiehlt jedoch in jedem Fall, private Disketten grundsätzlich nicht zuzulassen. Zur entsprechenden Vorbeugung hat der Lehrer die Möglichkeit, Schülern den Zugriff auf die Diskettenlaufwerke zu verweigern.

Abschließend verdeutlicht Frau **Reinhardt**, dass nach experimentellen Eingriffen der Schüler, der Lehrer den Systemurzustand innerhalb von nur 3 Minuten wieder herstellen kann und somit der Unterricht nicht unterbrochen werden muss.

Die Mitglieder des Ausschusses bedanken sich für die präzise Präsentation und **führen die Sitzung im Foyer der Schule fort.**

3. Annentag Brakel

Ergänzung des Standgeldtarifes

Drucksache Nr.: 123

Berichterstatter: StVR Temme

StVR **Temme** teilt den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses mit, dass die in der Vorlage dargestellte Ergänzung des Standgeldtarifes seitens der Wirte ange-regt wurde.

Ratsherr **Kruse** berichtet, dass der Bezirksausschuss Brakel in seiner Sitzung am 22.10.2001 keinen Beschluss fassen konnte, da der Vorlage eine Seite fehlte. Der Ausschuss hat die Angelegenheit daher einstimmig an den Haupt- und Finanzaus-schuss zur Beratung und Beschlussfassung verwiesen. Er regt seitens seiner Fraktion an, den Verwaltungsvorschlag dahingehend zu ändern, den Zuschlag nicht je ange-fangene 40 Sitzplätze (5 Tische x 8 Sitzplätze), sondern auf der Grundlage einer Sitzplatzgarnitur (8 Sitzplätze) zu berechnen und den Tarif entsprechend anzuglei-chen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig**, den Standgeldtarif für Kir-messen in Brakel – Veranstalter Stadt Brakel – für die Jahre 2002 bis 2003 unter Ziffer I wie folgt zu ergänzen:

5. Imbiss jeglicher Art

d) Zuschlag für Sitzgelegenheiten direkt am Geschäft

Standgeld ab 2002 26 , je Sitzplatzgarnitur

6. Ausschankbetriebe

e) Zuschlag für Sitzgelegenheiten direkt am Geschäft

Standgeld ab 2002 31 , je Sitzplatzgarnitur

4a. Annentag Brakel

Notfallplan

Drucksache Nr.: 124

Berichterstatter: StVR Temme

StVR **Temme** teilt mit, dass der Notfallplan „Annentag Brakel“ zwischenzeitlich be-reits von 86 Städten zur Einsicht angefordert wurde und täglich weitere Anfragen eingehen. Bürgermeister **Spieler** weist in diesem Zusammenhang auf die Notwen-digkeit eines derartigen Plans und seiner stetigen Fortschreibung hin, gerade auch im Hinblick auf die aktuellen Ereignisse im Weltgeschehen.

Kenntnisnahme:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht einvernehmlich zur Kenntnis.

4b. Annentag Brakel

Kosten der Sonderverkehre

Drucksache Nr.: 142

Berichterstatter: StVR Temme

StVR **Temme** berichtet, dass die Kosten der Sonderverkehre zum Annentag in diesem Jahr aufgrund der Anbindung entfernterer Städte, Taktverdichtungen und Doppelfahrten in der Nacht enorm angestiegen sind. Das derzeitige Defizit ist für die Stadt Brakel finanziell nicht mehr tragbar. Ratsherr **Schulte** empfiehlt, das Defizit durch eine Anhebung der Fahrpreise zu reduzieren. Er ist der Auffassung, die Annentagsbesucher sind gern bereit, einen höheren Fahrpreis zu zahlen, sofern das Beförderungsangebot in der jetzigen Form bestehen bleibt.

Bürgermeister **Spieker** fügt hinzu, dass derzeit in der Tat nur der hälftige Fahrpreis zu zahlen ist. Um den Standard beibehalten zu können und sogar noch weitere Anbindungen schaffen zu können, sieht er eine zusätzliche Alternative der Kostenreduzierung darin, Verhandlungen mit dem Nahverkehrsverbund bzgl. einer höheren Bezuschussung zu führen.

Die Ratsherren **Wintermeyer** und **Gerd** weisen in diesem Zusammenhang auf die dringend notwendige Verbesserung der Anbindungssituation in den Ortschaften hin. Es müssen derzeit unzumutbar lange Wartezeiten in Kauf genommen werden und letztendlich sind die Busse derart überfüllt, dass Fahrgäste nicht mitgenommen werden können. Bürgermeister **Spieker** ist dieses Problem ebenfalls bekannt, er gibt jedoch zu bedenken, dass im Vorfeld nie genau kalkuliert werden kann, in wie weit die Busse tatsächlich ausgelastet sind. Da zwischenzeitlich vermehrt auch die Hinfahrt mit dem Bus in Anspruch genommen wird, hält er jedoch den Einsatz zusätzlicher Busse im Nahbereich der Stadt ebenfalls für erforderlich. Er gibt in diesem Zusammenhang den Hinweis, dass nach Rücksprache mit der Polizei durch die vermehrte Nutzung der Sonderverkehre keine Unfälle wegen „Trunkenheit am Steuer“ zu verzeichnen waren. Auf Anregung des Ratsherrn **Kruse**, einen separaten Annentagstarif auszuhandeln, berichtet StVR **Temme**, dass dieser Tarif bereits existent ist.

Kenntnisnahme und Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt anschließend **einstimmig**, die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit dem Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter (nph) bzgl. einer höheren Bezuschussung der Sonderverkehre zu führen und auf eine Anhebung der Fahrpreise durch die Verkehrs-Servicegesellschaft Paderborn/Höxter mbH (VPH) hinzuwirken.

5. Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung

Aktualisierung und Anpassung an den Euro

Drucksache Nr.: 125

Berichterstatter: StVR Temme

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat, die im Entwurf vorliegende Verwaltungsgebührensatzung einschließlich Gebührentarif. Die Satzung wird **Bestandteil der Niederschrift** über die Sitzung des Rates am 08.11.2001.

6. Anpassung der Förderrichtlinie „Niedrigenergiehausförderung“ in der Stadt Brakel an den Euro

Drucksache Nr.: 126

Berichterstatter: StVR Temme

Nach einer Sachverhaltsdarstellung durch StVR **Temme**, berichtet Ratsherr **Abmann**, dass diese Förderung nach seiner Kenntnis bislang erst drei Bauherren in Anspruch genommen haben und stellt sich die Frage, warum einige Anträge wieder zurückgezogen wurden. StBOAR **Rode** bestätigt, dass von ca. zehn vorliegenden Anträgen, in der Tat sieben zurückgenommen wurden, was seines Erachtens auf die höheren Herstellungskosten und den enormen Zeitaufwand bei der Abwicklung zurückzuführen ist. Bürgermeister **Spieker** sieht es als sehr wichtig an, die Architekten auf diese Förderungsmöglichkeiten hinzuweisen und berichtet, dass bereits zwei entsprechende Info-Veranstaltungen durchgeführt wurden.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat, die Förderrichtlinie zur „Niedrigenergiehausförderung“ in der Stadt Brakel auf die vorgeschlagenen und im Sachverhalt dargestellten Euro-Beträge zum 01.01.2002 anzupassen. Die Förderrichtlinie wird **Bestandteil der Niederschrift** über die Sitzung des Rates am 08.11.2001.

7. Beitritt der Stadt Brakel zum Verein zur Förderung des Regionalmarketings im und für den Kreis Höxter e.V.

Drucksache Nr.: 127

Berichterstatter: StVR Temme

Nach einer Darstellung des Sachverhalts durch StVR **Temme**, weist Bürgermeister **Spieker** die Mitglieder des Ausschusses auf die Notwendigkeit der Produktion vor Ort, gerade auch im Hinblick auf den Umweltschutz, hin. Er verdeutlicht anhand des „Kulturmusterdorfes Bellersen“ das Ziel des Regionalmarketings, das Bewusstsein der Bevölkerung dahingehend zu stärken, die Produktion und den Konsum innerhalb des Kreises Höxter anzusiedeln.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt anschließend **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat:

Die Stadt Brakel erklärt ihren Beitritt zum Verein zur Förderung des Regionalmarketings im und für den Kreis Höxter e.V.

8. Budgetierung der städtischen Schulen

Regelung der Übertragung von Entscheidungsverantwortung vom Bürgermeister der Stadt Brakel auf die Leiter/-innen der städtischen Schulen ab dem Haushaltsjahr 2002

Drucksache Nr.: 128

Berichterstatter: StVR Temme

Nach einer detaillierten Einleitung durch StVR **Temme**, stellt sich Ratsherr **Schulte** die Frage, ob die aus der Budgetierung resultierende Mehrarbeit seitens der lediglich teilzeitbeschäftigten Schulsekretärinnen bewältigt werden kann.

Bürgermeister **Spieker** bittet, in diesem Punkt nicht spekulativ vorzugreifen und zunächst abzuwarten, ob überhaupt eine unverhältnismäßige Mehrbelastung auf die Sekretärinnen zukommt. Sofern dieses der Fall ist, wird natürlich sofort entsprechend reagiert. Er berichtet in diesem Zusammenhang über die Gespräche mit den Schulleitungen, die der Entscheidungsübertragung sehr positiv gegenüberstehen. Es bietet sich ihnen künftig die Möglichkeit, die zur Verfügung stehenden Finanzmittel aus eigener Sicht sinnvoll einzusetzen.

Ratsherr **ABmann** erkundigt sich anschließend, ob aufgrund der Tätigkeitsverlagerung auf die Schulen, Personaleinsparungen im Schulamt der Verwaltung vollzogen werden. Bürgermeister **Spieker** weist auf den bereits vollzogenen Personalabbau durch den Altersabgang des Herrn Grewe hin und bittet zunächst auch für den Bereich der Verwaltung die künftige Situation abzuwarten.

Beschluss :

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt anschließend **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat der Regelung der Übertragung von Entscheidungsverantwortung vom Bürgermeister der Stadt Brakel auf die Leiter/-innen der städtischen Schulen ab dem Haushaltsjahr 2002 zu.

9. Bestellung von Wildschadenschätzern

Drucksache Nr.: 129

Berichterstatter: StVR Temme

Beschluss :

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat,

dem Kreis Höxter als untere Jagdbehörde die Herren

- Theo Milleg, Dringenberger Straße 1, Gehrden und
- Josef Mikus, Charlottenhof 5, Gerhden

zur Bestellung als Wildschadenschätzer,

sowie die Herren

- Heinrich Schonlau, Rathausstraße 25, Gehrden
- Theodor Bobbert, Zum Tiefental 25, Siddessen und
- Paul Welling, Zur Steinbreite 4, Erkeln

zur Bestellung als stellvertretende Wildschadenschätzer vorzuschlagen.

10a. Wegeeinziehungsverfahren einer öffentlichen Wegefläche im Stadtbezirk Riesel, In der Bohle, Flur 7, Flurstück 36

Drucksache Nr.: 130

Berichterstatter: StBOAR Rode

Beschluss :

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig** als Beschlussempfehlung für den Rat:

Dem Wegeeinziehungsverfahren nach den Bestimmungen des § 7 des Straßen- und Wegegesetzes NRW für den Weg in der Gemarkung Riesel, Flur 7, Flurstück 36, wird zugestimmt, da dieser Weg keine Verkehrsbedeutung mehr hat. Die Wegefläche wird nach Abschluss des Wegeeinziehungsverfahrens an die Interessenten veräußert.

10b. Ausbau am Hembser Berg

Drucksache Nr.:

Berichterstatter: Ratsherr Aßmann

Ratsherr **Aßmann** kritisiert in seiner Berichterstattung die Ausbauplanungen „Am Hembser Berg“, da der Wirtschaftsweg zwischen der „Mozartstraße“ und der „Brahmsstraße“ mit Pflastersteinen und nicht als Straßeneinmündung mit einer Schwarzdecke versehen wird. Er sieht dieses gerade auch im Hinblick auf die Nutzung durch landwirtschaftliche Schwerlastfahrzeuge als sehr bedenklich an. StBOAR **Rode** gibt den Hinweis, dass das Pflaster aufgrund der starken Unterbaukonstruktion in jedem Fall für die Nutzung durch den landwirtschaftlichen Verkehr ausgelegt ist. Ratsherr **Aßmann** bittet, die Planungen dennoch zu überdenken, da die Einmündung, gerade im Hinblick auf die Nutzung des Gehweges durch Radfahrer, eine Gefahrenquelle darstellen könnte.

StBOAR **Rode** erklärt, dass es sich bei dieser Einmündung um eine Rechts-vor-Links-Regelung handelt, die seines Erachtens nicht derart verkehrsbedeutend ist, eine Ausweisung als Straßeneinmündung zu rechtfertigen.

Bürgermeister **Spieler** empfiehlt abschließend, Rücksprache mit dem Straßenverkehrsamt zu halten, ob und in wie weit hier eine Planänderung erfolgen sollte.

Beschluss :

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig**, die Verwaltung hält Rücksprache mit dem Straßenverkehrsamt Höxter, ob im Hinblick auf die Verkehrssicherheit eine Änderung der Ausbauplanungen „Am Hembser Berg“ zu erfolgen hat.

11. Bekanntgaben der Verwaltung

Bekanntgaben der Verwaltung liegen nicht vor.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieler die Sitzung.

gezeichnet Unterschriften

Spieler
(Bürgermeister)

Nolte
(Schriftführerin)